

Erstellung und Überwachung Amphibienzäune Haldenweiher Laupen, Neueneggstrasse (Zugstr. 1238) Bericht 2022

Einleitung

Angrenzend an den Haldenweiher sind nun der Parkplatz, die Ausfahrt, die Bahngleise und der Uferbereich des neuen Bahnhofes fertig erstellt. Am westlichen Ende des Haldenweihers wurden als Abschluss senkrechte Platten eingebaut, so dass keine Kleintiere auf die befahrenen befestigten Flächen gelangen können.



Abb. 1: Neu gestalteter Haldenweiher mit Amphibienzäunen (schwarze Linien):
- nördlich der Strasse → Zaun Hangwald
- südlich der Strasse → Zaun entlang des Haldenweihers.

Kontrolle der temporären Amphibienzäune

Der hangseitige ca. 245m lange mit 11 Kübeln versehene Zaun wurde vom 16.02.2022 bis am 20.04.2022 an 64 Tagen 113 Mal kontrolliert. Anfänglich wurden die Kübel bis Ende Februar nur einmal pro Nacht am Morgen kontrolliert. Der unmittelbar am Haldenweiher mit 3 Kübeln versehene ca. 140m lange Zaun wurde vom 21.03.2022 bis am 05.05.2022 an 46 Tagen 75 Mal kontrolliert. Gegen Ende der Kontrolltage wurden während einiger Nächte wegen zu trockener Witterung die Kübel gedeckt und nicht kontrolliert, bei Regen abgedeckt, um den Aufwand zu verringern. Total wurden an 79 Tagen (16.02.-05.05.2022) am Morgen und Abend 129 Kontrollgänge durchgeführt.

Da sich die Amphibienwanderungen sowohl zum Haldenweiher als Laichgebiet und zurück in den Sommer- und Winterlebensraum kaum voraussagen lassen, sind leider viele vergebliche Kontrollgänge nicht zu vermeiden. Wiederum hat die geleistete Freiwilligenarbeit weit über 100 Stunden betragen.

Anzahl gerettete Amphibien und nachgewiesene Amphibienarten

Wanderer zum Laichgewässer Haldenweiher:

Insgesamt konnten 295 Amphibien gerettet werden. Anzahl, Arten und zeitliche Wanderung der Amphibien von 2017-2022 können der Tab. 1 und den Abb. 2 und 3 entnommen werden.

Jahr	Grasfrosch	Erdkröte	Bergmolch	Fadenmolch	Wasserfrosch	Total
2022	32	258	5	0	0	295
2021	13	307	1	0	1	322
2020	40	259	2	1	0	302
2019	35	246	4	8	0	293
2018	14	312	2	1	0	329
2017	4	360	18	7	0	389

Tab. 1: Amphibienzaun Hangwald: Anzahl gerettete und nachgewiesene Amphibienarten von 2017- 2022.

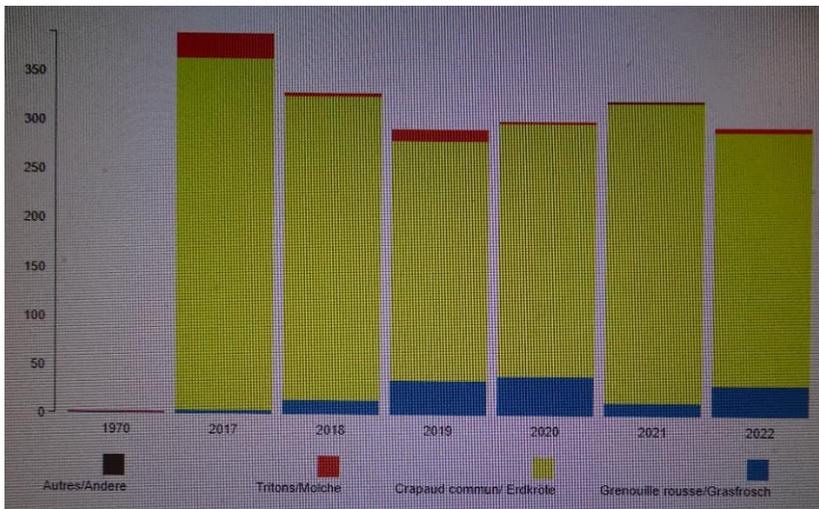


Abb. 2: Vergleich gerettete Amphibien von 2017-2022 (Grafik: KARCH).

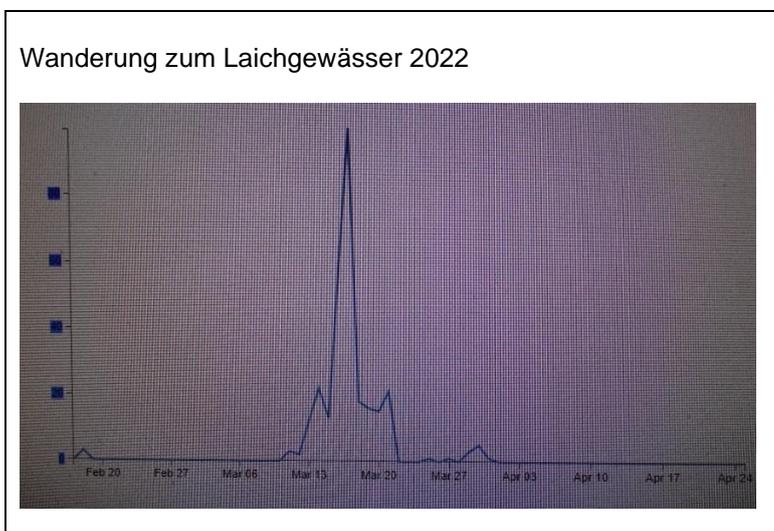


Abb. 3: Anzahl gerettete Amphibien und zeitliche Wanderung pro Nacht zum Laichgewässer Haldenweiher 2022 (Grafik KARCH).

Rückwandernde Amphibien vom Haldenweiher zum Hangwald und überfahrene Amphibien:

Total konnten 128 Amphibien (2021: 175) in den Kübeln und entlang des Zaunes eingesammelt, sicher über die Strasse transportiert und im Hangwald angesiedelt werden. Die meisten Rückwanderer konnten zwischen 29.03.-31.03. (61) und 06.04.-11.04.2022 (45 Amphibien) gerettet werden. Die genauen detaillierten Daten wurden der in-fauna/karch, Neuchâtel gemeldet.

Insgesamt wurden 18 Amphibien (2021: 17) auf der Strasse überfahren (Tab. 2). 4 Tiere befanden sich wahrscheinlich auf dem Weg zum Haldenweiher, 14 auf dem Rückweg in den Hangwald. Die tot aufgefundenen Amphibien wurden beinahe alle im Bereich der Parzellengrenze des Haldenweiher und der Tankstelle gefunden.

Jahr	Grasfrosch	Erdkröte	Bergmolch	Fadenmolch	Rückwanderer	Tote
2022	8	120	0	0	128	18
2021	4	171	0	0	175	17
2020	22	131	0	0	153	37
2019	22	93	0	1	116	13
2018					22	62
2017						9

Tab. 2: Amphibienzaun Haldenweiher: Anzahl gerettete (Rückwanderer) und überfahrene Amphibien sowie nachgewiesene Amphibienarten von 2017-2022.

Andere beobachtete Arten:

In einer Nacht lief ein ausgewachsener Igel entlang des Zaunes und wurde in den Wald hinauf versetzt. Mehrmals konnte ein Biber, nebst grossen Aleten und einem beachtlich langen Hecht im sowie zahlreiche Fledermäuse jagend über dem Haldenweiher beobachtet werden.

Fazit und Ausblick

Bei dieser Rettungsaktion konnten mit 295 Amphibien gegenüber früherer Jahre etwas weniger Amphibien (Durchschnitt 2017-2022: 321 Tiere) am Zaun entlang des Hangwaldes gerettet werden. Darunter befanden sich einige Bergmolche. Beim unteren Zaun entlang des Haldenweiher wurden 128 Rückwanderer (2021: 175) eingesammelt. Insgesamt konnten 423 Amphibien (2021: 497) gerettet werden. Die Anzahl rückwandernder Amphibien hat gegenüber der beiden letzten Jahre stark abgenommen, obwohl während der Kontrollzeit die Anzahl überfahrener Tiere nicht zugenommen hat. Der seit 2019 unmittelbar entlang des Haldenweiher erstellte Rückwandererzaun hat sich wiederum bewährt. Allerdings konnte trotz mehrmaliger Verbesserung dieses Zaunes im Bereich der Parzellengrenze des Haldenweiher zur Tankstelle nicht verhindert werden, dass einige Amphibien hier auf die Strasse gelangten und überfahren wurden. Der Zaun muss noch weiter in Richtung der Eisenbahn aufgestellt und optimiert werden. Das neue mit senkrechten Platten verbaute Ufer auf der Westseite des Haldenweiher hat sich als Barriere für Kleintiere bewährt. In diesem Bereich konnten auf der Strasse keine überfahrenen Tiere gefunden werden.

Es bleibt zu hoffen, dass möglichst rasch das definitive Durchlass-System mit beidseitigem Leitwerk erstellt wird, damit adulte und auch juvenile Amphibien sowie Kleintiere die stark befahrene Strasse in beiden Richtungen gefahrlos unterqueren können. Dabei muss dem Bau des Leitwerkes entlang des östlichen Ufers des Haldenweiher besondere Beachtung geschenkt werden.

Dank

Nach Abschluss der Rettungsaktion konnte eine Schlussbesprechung mit Apéro und einem Wettbewerb für die helfenden Kinder durchgeführt werden.

Allen danke ich bestens für die wertvolle Hilfe zur Rettung der Amphibien: den zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern, die sich mit ihren Familien, Enkelkindern und FreundInnen bei jedem Wetter, Tag und Nacht und im Schnee (!) unermüdlich für die wiederum erfolgreiche Amphibienrettungsaktion eingesetzt haben! H. Garo und seinem Team (ANF) für den Auf- und Rückbau der Zäune, den Mitgliedern des Natur- und Vogelschutz Laupen, J.-C. Rappo, Bauverwaltung, verantwortlich für die Strassensignalisation, Chr. Schuhmacher, Burgergemeinde, als Grundeigentümerin, Anita Flessenkämper für die Bekanntmachung unserer Rettungsaktion in der Öffentlichkeit.

Helferinnen und Helfer

Aeschbacher Monique, Alber Kathya, Blaser Therese, Blaser Simon, Bodmer Georg, Brügger Béatrice und Markus, Brünisholz Manfred, Flessenkämper Anita, Graf Elisabeth und Markus, Hayoz Karin, Jacobi Elisabeth, Keller Iris und Christoph, Krattinger Estelle, Soltermann Corinne, Sonderegger Ursula und Bruno, Spitznagel Schweizer Karin und Trück Axel.

30.05.2022/Markus Graf